

Reflections

**louis
poulsen**

No. 5



Ein Moment, um über Licht zu Reflektieren Modernes Ambiente
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Poul Henningsen
Designikonen für den Außenbereich Øivind Slaattos Patera in Silber

**4 Ein Moment, um über
Licht zu Reflektieren**
**6 Øivind Slaattos
Patera in Silber**
16 Modernes Ambiente
**26 Designikonen für
den Außenbereich**
**34 Herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag,
Poul Henningsen**
**48 Wir präsentieren:
die Homann Park**
56 Eine Ära des Metalls

Ein
Moment,
um
über Licht
zu
Reflektieren

Diese Ausgabe beginnen wir auf echt skandinavische Weise: Wir betrachten die Kunst, eine lebensbejahende, moderne Atmosphäre zu schaffen. Welche Auswirkungen hat es, wenn wir unsere Umgebung so gestalten, dass genau das beleuchtet wird, was am wichtigsten ist? Was bedeutet es, dem Licht eine Form zu verleihen – und wie wählen wir die passende Beleuchtung für unsere Bedürfnisse aus? In Skandinavien gibt es viele Beispiele dafür. Daher nehmen wir Sie mit auf eine visuelle Reise zu einigen unserer derzeitigen Favoriten.

Mit Sonderausführungen ehren wir Poul Henningsen zu seinem 125. Geburtstag. Zudem sprechen wir mit einem anderen legendären Designer von Louis Poulsen: Alfred Homann. Im Rahmen der Einführung der neuen Homann Park führt uns der Designer durch den Prozess und die Vision hinter der neuen Mastleuchte.

Nun, da so viele unserer Designs eine metallische Oberfläche aufweisen, erkunden wir die Verschiebung hin zum Metall im Bereich der Beleuchtung und der Inneneinrichtung. Zudem betrachten wir, warum uns die spiegelnden Eigenschaften dieser Objekte immer wieder in ihren Bann ziehen. Darüber hinaus widmen wir uns Øivind Slaatto, dessen silberfarbene Patera möglicherweise das einzige Beispiel ist, das wir benötigen, um die zauberhaften Effekte des Metalls zu verstehen. Zu guter Letzt präsentieren wir die Mastleuchte Albertslund. Das symbolträchtige Design für den Außenbereich von Jens Møller-Jensen, das ursprünglich im Jahr 1963 erdacht wurde, stellt seine kontinuierliche Relevanz bereits seit vielen Jahrzehnten unter Beweis. Nun wurde es auch für die kommenden Jahrzehnte gerüstet.

Was passiert, wenn sich moderne Technik in einer Welt der Natur und Poesie wiederfindet? Wenn es nach dem dänischen Designer Øivind Slaatto geht, ist dies genau der fruchtbare Boden, auf dem die besten und klarsten Designlösungen entstehen.

Die lösungsorientierte Schlichtheit, die Slaattos Designprozess zugrunde liegt, ist allerdings keine Abkehr von magischen Designerlebnissen. Ganz im Gegenteil. Und das beste Beispiel hierfür ist wohl Slaattoos neue silberfarbene Ausführung der Pendelleuchte Patera. Denn manchmal ist es gerade die Lösung, die auf das Nötigste reduziert wurde, die das brillianteste, poetischste Ergebnis liefert.

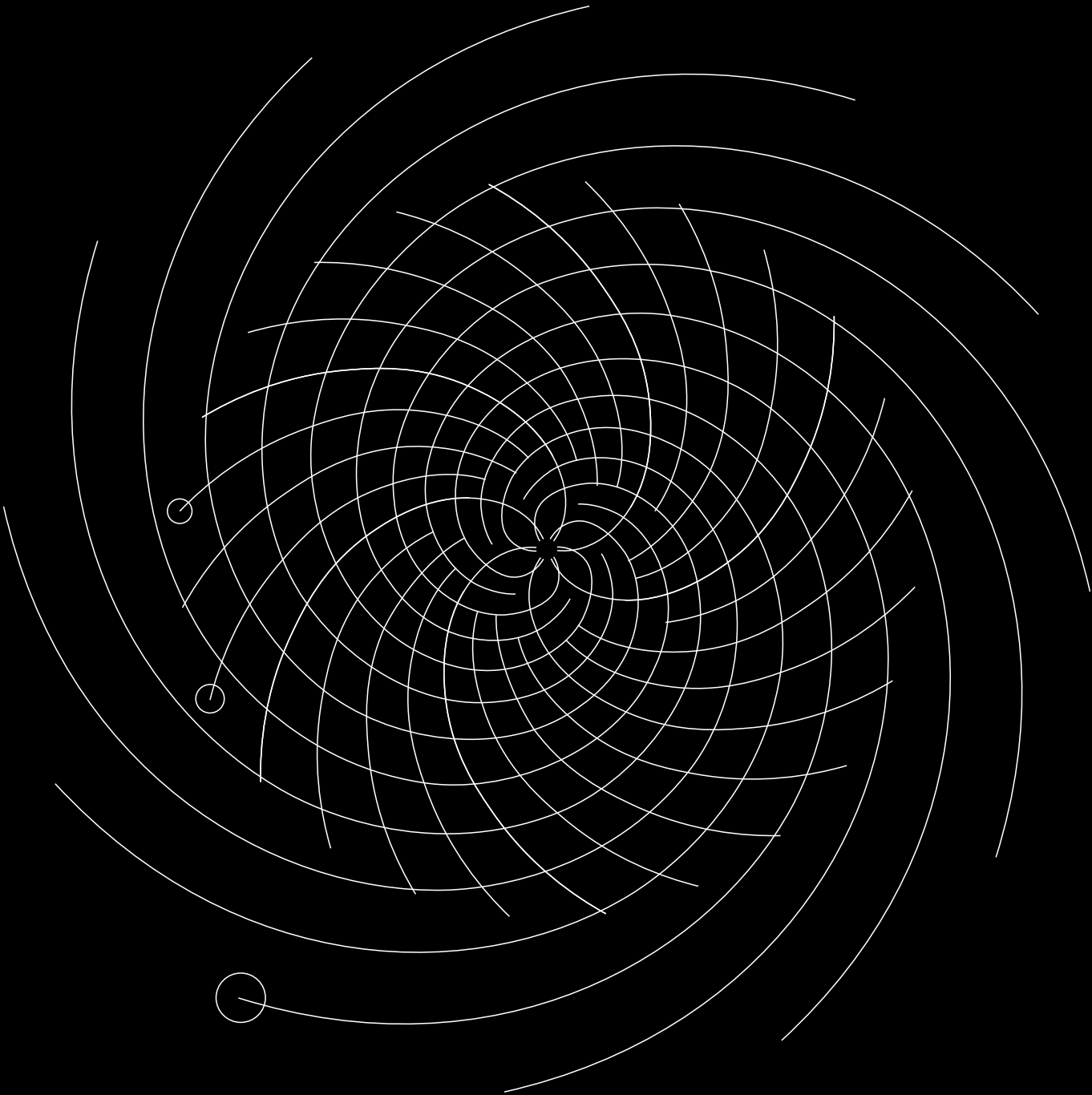
A black and white portrait of a man with dark hair, looking slightly to the left. He is wearing a light-colored dress shirt, a dark patterned scarf, and a dark patterned tie. The text "Øivind Slaatto's Patera Silver" is overlaid vertically in the center of the image.

Øivind Slaatto's Patera Silver









Die ursprüngliche Ausführung von Patera, die 2015 zunächst in einem klassischen Weiß auf den Markt kam, verlieh dem althergebrachten Kronleuchter einen neuen, modernen Ausdruck. „Ich war neugierig, ob ein Kronleuchter eine andere Form annehmen konnte: eine, die zeitlos und runder war als klassische Kronleuchter. Gleichzeitig sollten sie jedoch ein wenig derselben Magie ausstrahlen wie der traditionelle Archetyp“, so Øivind Slaatto.

Die Patera war zunächst eine schlichte Kugel mit einer äußeren Struktur, die auf der Fibonacci-Folge basierte – einem faszinierenden, mathematischen Konzept das sich überall in der Natur wiederfindet: vom Haus einer Schnecke bis hin zur Schale der Ananas. In der Welt der Beleuchtung hat sich das Konzept als ebenso fesselnd erwiesen. Die zahlreichen unterschiedlich angeordneten Zellen von Patera tauchen die Räume, Menschen und Objekte in ihrer Umgebung in ein natürliches, gleichmäßiges und schmeichelhaftes Licht. Das weiche, blendfreie Licht der Pendelleuchte, das im 360-Grad-Winkel abgestrahlt wird, schafft eine einladende, dynamische Atmosphäre und verhindert gleichzeitig unerwünschte dunkle Schatten.

Die Formgebung von Patera ist klar und dennoch ansprechend. Vertraut und doch modern. Sie ist aus jedem Blickwinkel wunderschön anzusehen, da ihre einzigartige Struktur aus unterschiedlichen Perspektiven immer wieder einen neuen Eindruck erweckt. Slaattos Neuinterpretation des Kronleuchters ist ebenso edel wie gewagt und stellt eine beeindruckende Ergänzung für modern oder traditionell gestaltete Räume dar, die offen für eine neue Variante eines altbekannten Konzepts sind.

Wie Slaatto sagt: „Klassische Kronleuchter können jeden Raum in einen königlichen Ballsaal verwandeln.“ Die neue silberfarbene Ausführung seiner Pendelleuchte Patera betont diesen majestätischen Effekt sogar noch.

Der Fortschritt der Technik ermöglicht die Umsetzung der Vision

Schon als Patera in Weiß enthüllt wurde, hatte Slaattos bereits eine dynamische, metallische Ausführung vor Augen. Drei Jahre später hat die Technik die Vision eingeholt, sodass es nun möglich ist, die facettenartige Kugel mit einer Oberfläche aus silberner Folie zu fertigen.

Die silberne Patera wird aus einer reflektierenden Folie gefertigt, die eine kontrastierende und glanzvolle Wirkung erzielt und so das dynamische Licht eines klassischen Kronleuchters nachahmt. „Sie erinnert ein wenig an das Licht im Wald, wo man den starken Kontrast zwischen direktem Licht, gefiltertem Licht, Schatten und dunklen Flecken erlebt – in einer sich immer wieder verändernden Komposition“, so Slaatto. „Sie ist sehr stimulierend“, ergänzt er. „Dennoch mussten wir dafür sorgen, dass sie nicht blendet und den Anspruch an den typischen Komfort, das Ambiente und die funktionalen Eigenschaften der Leuchten von Louis Poulsen erfüllt.“

Ein schimmernder Fokuspunkt für jede Inneneinrichtung

Wie alle Designs von Slaatto ist auch die silberne Patera dazu bestimmt, eine zeitlose Ergänzung für Einrichtungen zu sein und jeden Trend mit ihrer universellen, organischen Form zu überdauern. „Meine Designs sind für Generationen gemacht, nicht für Trends“, so Slaatto. So, wie wir niemals müde werden, den Nachthimmel zu betrachten, ist es kaum vorstellbar, das Interesse an den sich immer wieder verändernden Mustern aus Formen und Licht zu verlieren, die Patera ausmachen.

Eine einzelne silberne Patera schafft einen schimmernden Fokuspunkt. Mehrere kombiniert – ob versetzt oder in einer Reihe, in einer Größe oder in allen drei – bilden das Ehrfurcht einflößende Gefühl nach, das man auch beim Anblick der Sonne oder des Mondes verspürt. Dieses Erlebnis in einen Innenraum zu holen, grenzt geradezu an Magie.

Ihre Wurzeln hat die silberne Patera zwar im klassischen dänischen Design. Dennoch ist ihr Profil internationaler und geht einen Schritt weg vom Minimalismus hin zu einer festlichen Brillanz. Sogar im ausgeschalteten Zustand strahlt diese Leuchte, wenn sie mit den Strahlen des natürlichen Lichts spielt und ihre Umgebung widerspiegelt.



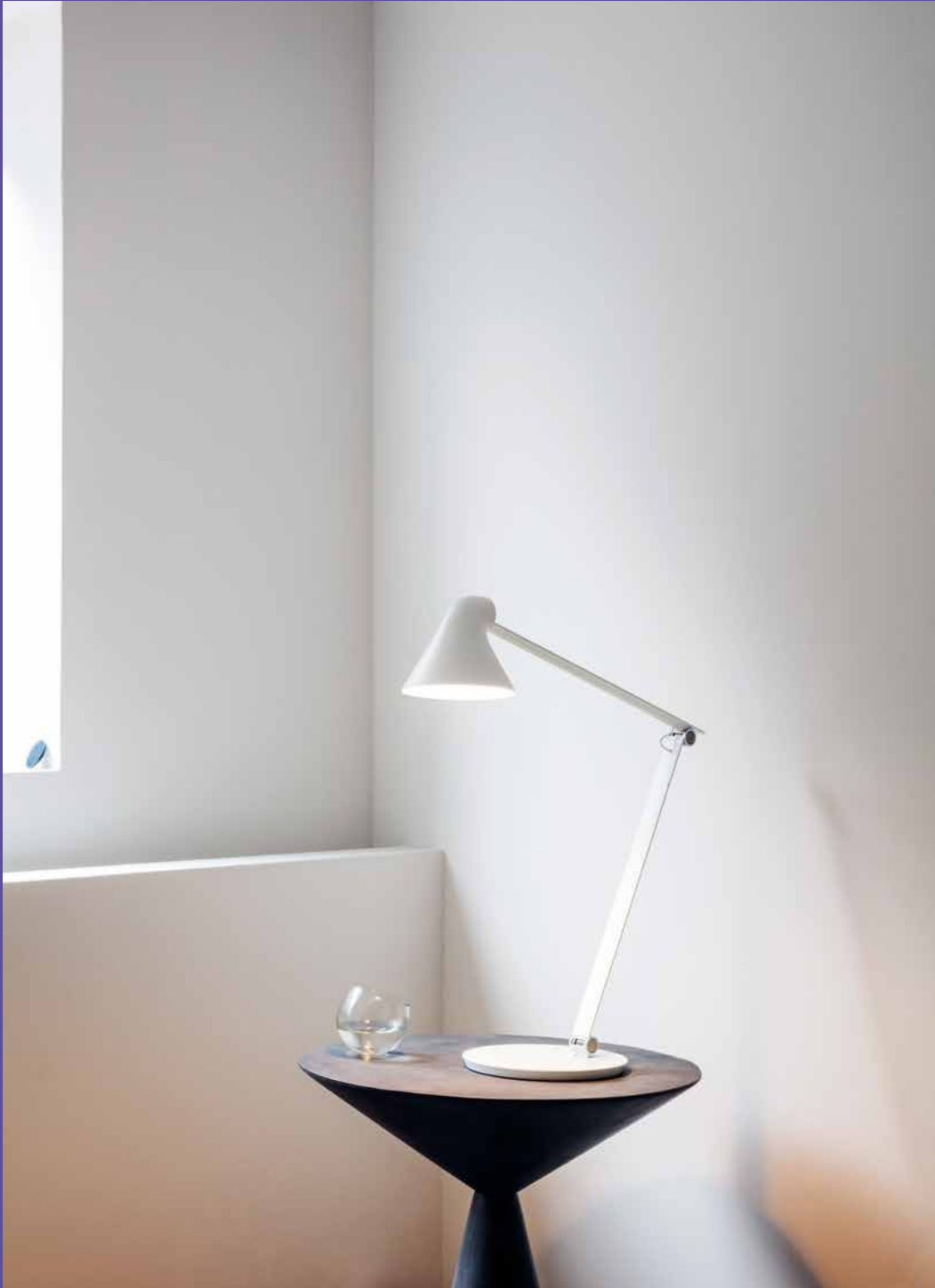


Das Ambiente eines Raums umfasst viele Aspekte. In seiner einfachsten Form ist es allerdings eine Kombination aus Stil und Beleuchtung. Ein typisch skandinavisches Ambiente wird definiert durch Räume, in denen jedes Detail gewissenhaft durchdacht wurde, sodass nur die Dinge zurückbleiben, die wir lieben und brauchen. Eben die Dinge, die unseren Stil und unsere Geschichten ausmachen.

Keine Ecke bleibt unberührt – entweder durch die menschliche Hand oder das Licht. Charakter, Zweck und Effekt eines jeden Raums werden sorgfältig durchdacht und mit der Beleuchtung abgestimmt, die ihn einrahmt. Sei es mit einer Pendelleuchte, einer Stehleuchte oder einer Tischleuchte – sie muss jedoch stets schlicht und bewusst gewählt sein und das Erlebnis definieren.

Modernes Ambiente





Diese Seite: Tischleuchte NJP in Weiß. Design von Nendo.

Gegenüberliegende Seite: Wandleuchte Flindt in Weiß (Ø 300). Design von Christian Flindt.







Diese Seite: PH 5 und PH 5 Mini in Messing. Design von Poul Henningsen.
Gegenüberliegende Seite: Stehleuchte Yuh in Weiß und Tischleuchte Yuh in Schwarz. Design von GamFratesi.





*Diese Seite: Patera (Ø 600). Design von Øivind Slaato. Stehleuchte AJ in Ockergelb. Design von Arne Jacobsen.
Gegenüberliegende Seite: Wandleuchte Flindt in Weiß (Ø 300). Design von Christian Flindt.*



Diese Seite: Tischleuchte AJ in hellem Petroleum. Design von Arne Jacobsen.
Gegenüberliegende Seite: PH Artichoke in Messing (Ø 600). Design von Poul Henningsen.





Designikonen für den Außenbereich

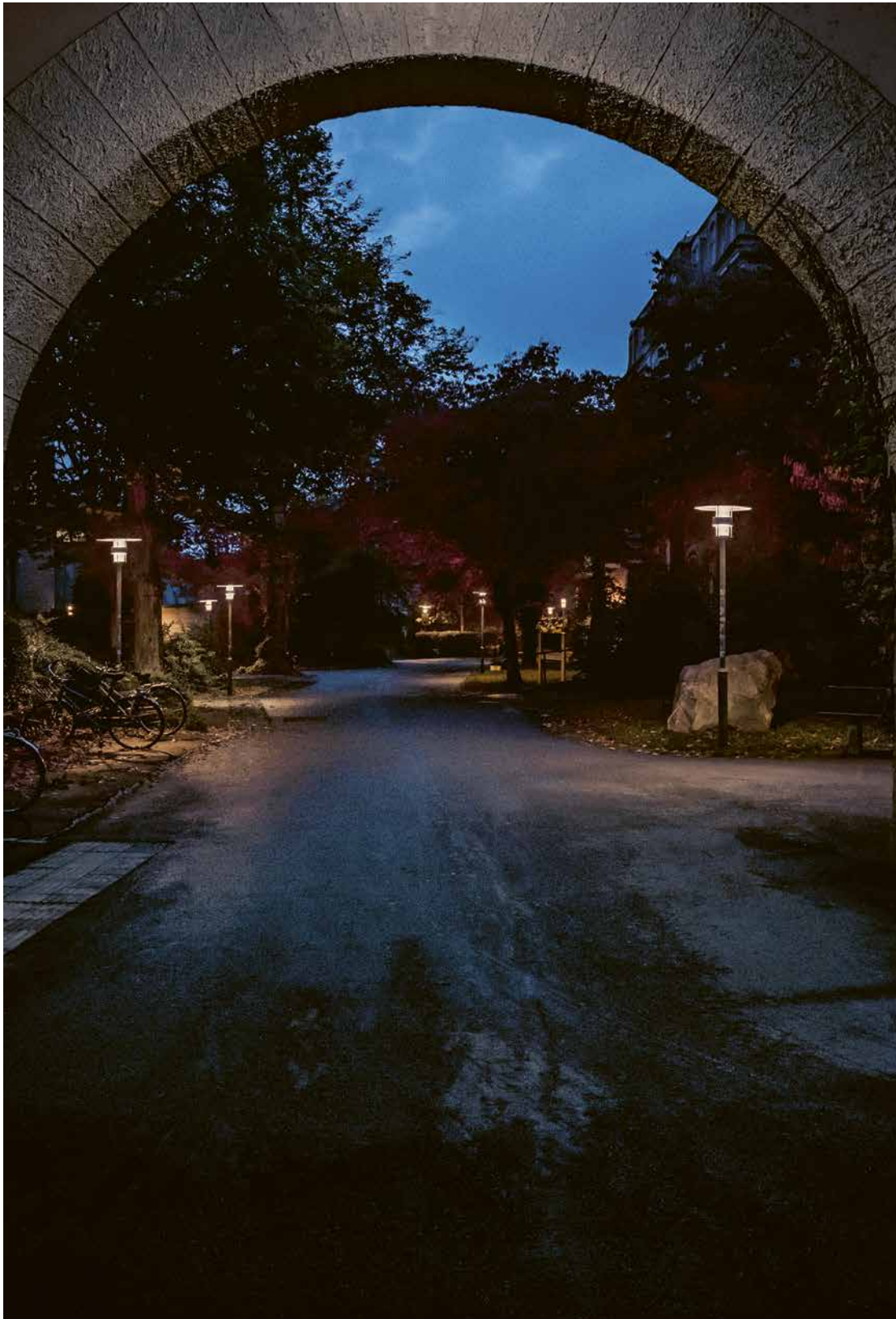
Die Schlichtheit ihrer Bauweise und Form, ihre klaren Proportionen und ihr hohes Maß an Vielseitigkeit machen die Mastleuchte Albertslund zu einer klassischen, wohlproportionierten Designikone. Um die Bedürfnisse von heute zu erfüllen, bringt Louis Poulsen Mini- und Maxi-Ausführungen der Mastleuchte Albertslund mit wesentlichen technischen Neuerungen auf den Markt. Dazu gehören verschiedene Dimmfunktionen, eine Smart-City-Verbindungsoption sowie verschiedene Merkmale, die die Wartung erleichtern.

Die Geschichte von Albertslund nahm im Jahr 1963 ihren Anfang, als Jens Møller-Jensen sich das Ziel setzte, eine flexible, erschwingliche Beleuchtungslösung für ein neues Wohnbauprojekt im dänischen Albertslund zu schaffen. Heute findet sich Møller-Jensens schlichtes, modernes Design in ganz Europa wieder, wo es sowohl moderne als auch historische Viertel mit verschiedenen architektonischen Stilrichtungen aufwertet.





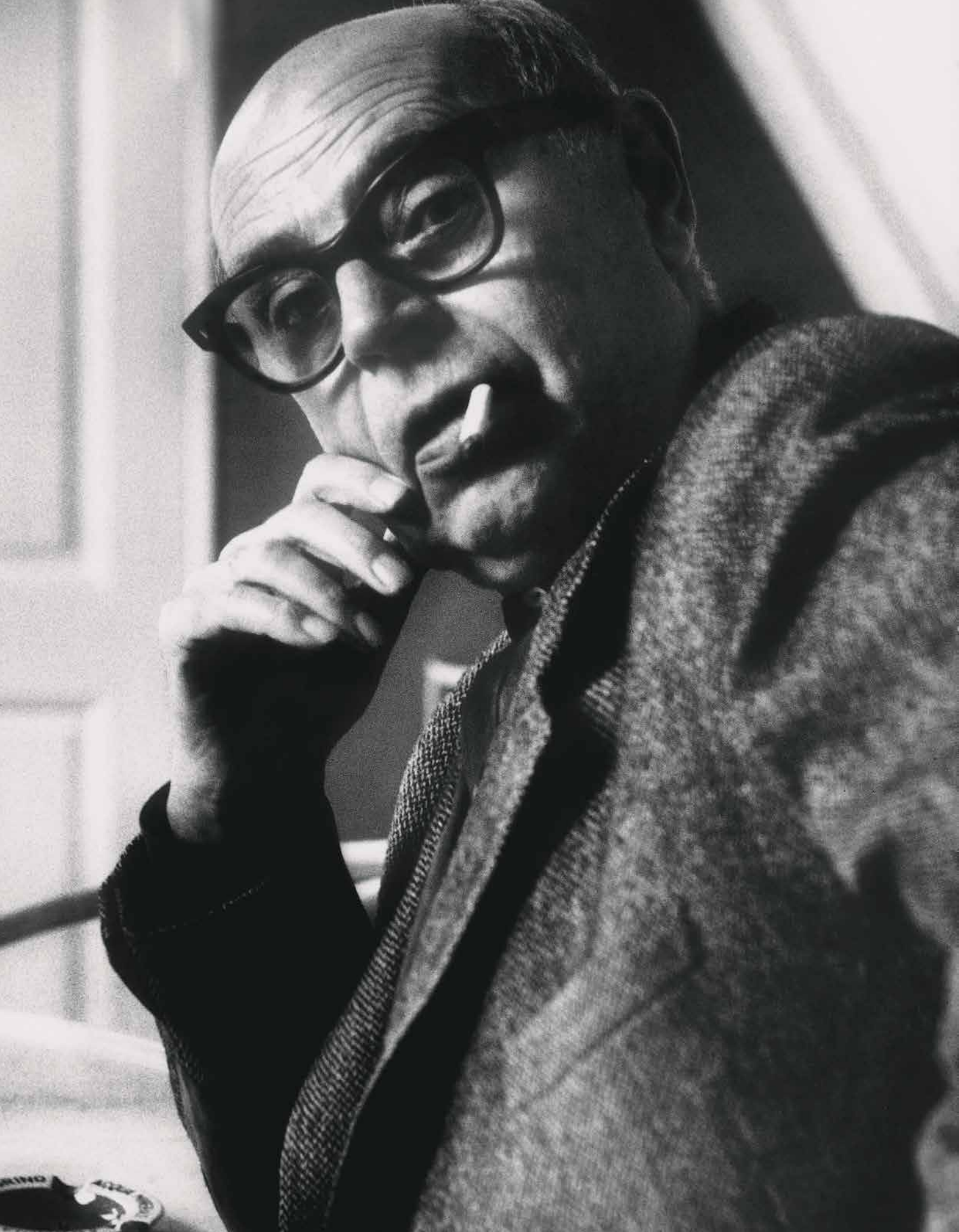




Diese und gegenüberliegende Seite: Mastleuchte Albertslund Mini. Design von Jens Møller-Jensen.







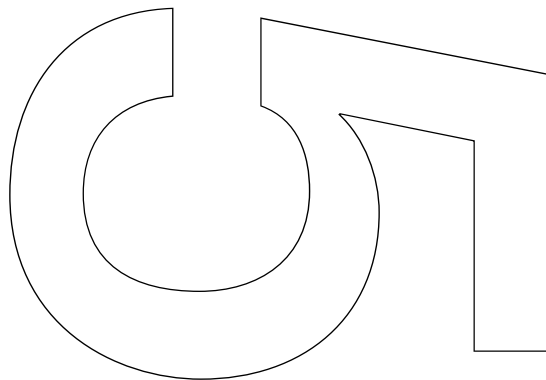
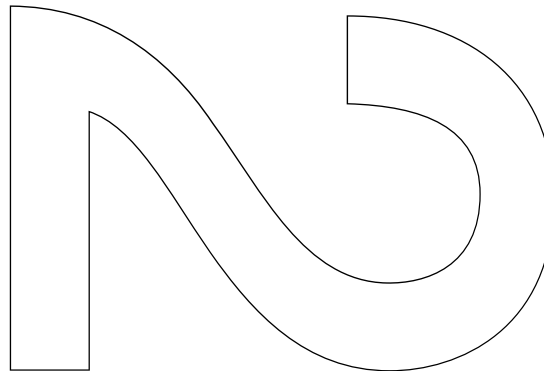
Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag,
Poul Henningsen.

2019 jährt sich
der Geburts-
tag von Poul
Henningsen
zum 125. Mal.
Henningsen
hinterlässt
nicht nur ein
Vermächtnis
als einfluss-
reicher
Denker,
Autor und
Kulturkritiker.
Er bereicherte
die Welt auch
mit seinen
Beiträgen,
die er für die
Kunst der
Beleuchtung
und die ihr
zugrunde
liegende Wis-
senschaft
geleistet hat.

Seine legendären Leuchten
inspirierten Generationen von
Designern dazu, die Grenzen

von Form und Technik zu
überwinden, um das Licht
ebenso wie unsere Lebens-

räume im
Freien und in
Gebäuden
an die men-
schlichen
Bedürfnisse
anzupassen.
Zu Ehren von
Henningsens
125. Geburts-
tag und zur
Feier der
Langlebig-
keit seiner
visionären
Werke bringt
Louis Poulsen
die PH
Glasleuchte
mit metall-
beschichte-
tem Messing
sowie neue
Ausführungen
von zwei
seiner
bekanntesten
Leuchten: der beliebten PH
Artichoke und der PH 5.





Diese Seite: PH Artichoke in Weiß (Ø 600). Design von Poul Henningsen.

Gegenüberliegende Seite: Pendelleuchte PH 5-4½ und PH Snowball. Design von Poul Henningsen.





Gegenüberliegende Seite: PH Artichoke in Kupfer/Rosé (Ø 600). Design von Poul Henningsen.





Diese Seite: PH 5 in Messing und PH 5 in Kupfer. Design von Poul Henningsen.

Gegenüberliegende Seite: Tischleuchte PH 3/2 in metallbeschichtetem Messing. Design von Poul Henningsen.





Diese Seite: PH Artichoke in Kupfer (Ø 600) und PH 5 in Classic White. Design von Poul Henningsen.

Gegenüberliegende Seite: PH Snowball, Pendelleuchte PH 5-4½ und Glas-Pendelleuchte PH 4½-4. Design von Poul Henningsen.





Wir präsentieren: Homann Park von Alfred Homann

Bereits vor vier Jahrzehnten begann der dänische Designer Alfred Homann, Beleuchtungslösungen für Louis Poulsen zu entwerfen. Damit ist er einer der dienstältesten Partner des Unternehmens. Das weckt hohe Erwartungen – und die neue Mastleuchte erfüllt sie alle voll und ganz.

Die Mastleuchte Homann Park ist das Ergebnis umfassender Marktforschung und Trendanalysen: eine anspruchsvolle Antwort auf Louis Poulsens Suche nach einer dezenten, stylischen Leuchte für Parks und Fußwege. Ihr Design ist in jeder Hinsicht zukunftsweisend. Sie paart moderne Eleganz mit fortschrittlicher Technik und erfüllt damit alle heutigen Anforderungen an die Beleuchtung von Außenbereichen.

Ihre schlichte Form erweitert die Außenleuchten-Kollektion von Louis Poulsen um ein vielseitig einsetzbares, dynamisches Konzept. Es zeigt, dass ein mutiges Design nicht immer groß und auffällig sein muss, um zu den Besten zu zählen. Dank der dezenten und kompakten Integration der leistungsstarken LED-Technik hebt sich Homann Park in der Stadt ebenso wie auf dem Land von ihrer Umgebung ab und sorgt auf elegante Weise für ein Gefühl von Wärme und Sicherheit.

Hier erzählt Alfred Homann von dem Prozess und seiner Inspiration – und ein wenig von seiner gemeinsamen Geschichte mit Louis Poulsen.

Sie entwerfen bereits seit vierzig Jahren Leuchten für Louis Poulsen. Können Sie uns erzählen, welche Veränderungen Sie beobachtet haben und wie sich Ihr Designprozess weiterentwickelt hat?

Als ich die Zusammenarbeit mit Louis Poulsen begann, waren die Leuchtmittel und die Produktion noch relativ einfach: Es gab eine Glühlampe und eine Fassung. Damals war Louis Poulsen auch noch ein eher kleines, dänisches Unternehmen, das hauptsächlich in Skandinavien und Deutschland tätig war. Heute verfügt Louis Poulsen über

eine globale Reichweite, die Leuchtmittel entsprechen modernster Technik und der Produktionsprozess erfordert hohe Investitionen in Maschinen. Daher muss man als Designer die Leuchtmittel und das Licht, das sie abstrahlen, verstehen. Zudem muss man wissen, was mit den Maschinen möglich ist. Ein gutes Produkt zeichnet sich häufig durch eine klare Form, wenige Teile und eine einfache Bearbeitung aus. Bei der Gestaltung muss außerdem darauf geachtet werden, dass diese im Dialog mit den ausgewählten Produktionsverfahren entwickelt wird.

Welche Vision verfolgten Sie mit Homann Park?

Bei diesem speziellen Design war die Größe von entscheidender Bedeutung – ebenso wie die Balance zwischen Zurückhaltung und Ausdrucksstärke. Es war eine Gratwanderung.

Beschreiben Sie die neue Mastleuchte in drei Worten ...

Ich würde genau die Wörter wählen, die all meinen Werken als Architekt und Designer zugrunde liegen: Schlichtheit, Klarheit und Logik.

Was hat Sie zu der Form und Funktion der Homann Park inspiriert?

Normalerweise beziehe ich meine Inspirationen nicht aus bestimmten Dingen, die ich irgendwo sehe. Stattdessen folgt die Form dem Zweck der Leuchte, dem Kontext, in dem sie sich befinden wird. Sie wird von innen nach außen gebaut, sodass Leuchtmittel und elektrische Komponenten stets bedacht werden.

Auf diese Weise erhält man genau das, was nötig ist, um das vorhandene Problem zu lösen – nicht mehr und nicht weniger. Selbstverständlich muss man mit dem Licht des Leuchtmittels arbeiten, um es zu kultivieren, ohne seine Effizienz zu zerstören. Dies wird insbesondere in der Außenbeleuchtung immer wichtiger.

Welchen Prinzipien folgen Sie bei Ihren Designs?

Ich versuche immer, Produkte zu entwerfen, die präzise und elegant sind. Die Form muss der Funktion folgen. So ist es





meiner Meinung nach möglich, ein zeitloses Produkt zu schaffen. Im Bereich des Lichtdesigns bin ich ein Anhänger der Philosophie, dass die Leuchte dem Licht eine Form geben muss und umgekehrt.

Poul Henningsen verbarg das Leuchtmittel immer in der Leuchte, sodass man es nicht sah. Ich habe versucht, die verschiedenen Leuchtmittel, mit denen ich gearbeitet habe, zu öffnen, so viel Licht wie möglich aus ihnen herauszuholen und das Licht des Leuchtmittels zu kultivieren und zu formen. Darüber hinaus bin ich davon überzeugt, dass es wichtig ist, die Leuchte nicht nur im eingeschalteten Zustand verstehen zu können, sondern auch dann, wenn sie ausgeschaltet ist. Dieses Bedürfnis nach Klarheit gilt für alle Designs – nicht nur für die Beleuchtung. Von Folgendem bin ich überzeugt: Es muss einem möglich sein, ein klares und einfaches Verständnis der Lösungen zu erlangen. Das gilt für Gebäude, Inneneinrichtungen wie auch für Möbel. Eine klare Lösung kreiert ein Gefühl von Harmonie und Gelassenheit. Sie muss schlicht sein, ohne dabei zu langweilen.

Zudem ist es wichtig, eine Verbindung zwischen Architektur, Beleuchtung und Inneneinrichtung zu schaffen. Mit meinem Studio hatte ich die Gelegenheit, Gebäude und Einrichtungsdesigns zu entwerfen, bei denen fast jeder Aspekt speziell für das Projekt entwickelt wurde. Diese Kontinuität verleiht den Räumlichkeiten eine gewisse Konsequenz – ganz gleich, ob zu Hause, im Büro oder an einem anderen Ort.

Poul Henningsen sprach oft über seine Suche nach „dem guten Licht“. Was bedeutet „gutes Licht“ für Sie?

Gutes Licht und eine schöne Leuchte sind nicht dasselbe – auf der ganzen Welt gibt es viele schöne Leuchten. Für mich entsteht „das gute Licht“ aus der Verbindung zwischen der Leuchte und dem Licht, das sie umgibt.

Die Form der Leuchte muss ein Licht erschaffen, das einem eindeutigen Zweck dient. Zudem ist es wichtig, mit Abstufungen und Lichtvariationen zu arbeiten, um den Kontrast zwischen dem dunklen Nachthimmel und dem Leuchtmittel zu reduzieren.

Können Sie uns etwas über den Designprozess von Homann Park erzählen?

Ich verfolge eigentlich bei allen Produkten einen sehr ähnlichen Prozess: Ich erstelle eine Reihe von Skizzen, die in verschiedene Richtungen gehen, jedoch alle gleichermaßen einen Fokus auf Licht, Ästhetik und Produktion legen. Beim Erstellen von Skizzen bekomme ich ein Gefühl der Klarheit. Ich erkunde verschiedenste Lösungen, um herauszufinden, welche für den bestimmten Zweck am besten geeignet ist. Bei der Entwicklung von Homann Park habe ich zahlreiche Lösungen gezeichnet, die auf dem LED-Modul von Louis Poulsen basierten. Anschließend habe ich das ausgewählte Konzept gemeinsam mit dem Entwicklungsteam von Louis Poulsen immer wieder beurteilt und weiterentwickelt, indem ich das Licht, die Ästhetik und die Produktion optimiert habe.

Können Sie uns ein paar wichtige Designmerkmale von Homann Park nennen?

Homann Park ist in zwei verschiedenen Designs erhältlich, sodass sie unterschiedliche Anforderungen erfüllt. Es gibt eine Lösung mit dunklem Himmel, die kein Licht nach oben abstrahlt, und eine Ausführung mit leuchtendem Ring an der Oberseite und einem Ring aus opalem Material an der Unterseite. Die passende Auswahl hängt von den Gegebenheiten ab.

Zudem beleuchtet sich die Leuchte selbst. Beide Ausführungen erhellen außerdem die Masten, sodass die Möglichkeit, die Masten auf besondere Weise oder in individuellen Farben zu gestalten, noch interessanter wird. Darüber hinaus löst Homann Park das Problem der Blendung durch das Leuchtmittel. Zwischen dem LED-Modul und dem Opalring habe ich einen gebogenen Reflektorring eingefügt, der die Blendung deutlich reduziert – sogar so sehr, dass es möglich ist, direkt auf die Leuchte zu blicken. Die opalen Ringe an Ober- und Unterseite kreieren eine weichere, freundlichere Optik.

Ein weiteres markantes Merkmal erkennt man erst beim Blick aus einem höheren Gebäude. Wenn man von dort aus auf die Leuchte hinunterschaut, sieht man, dass die Leuchte opalene, kreisförmige Lichtmuster auf die Straße oder den Weg zeichnet.

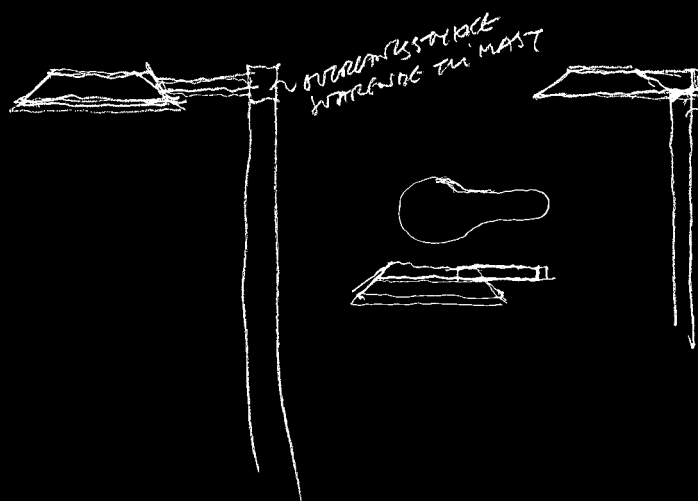
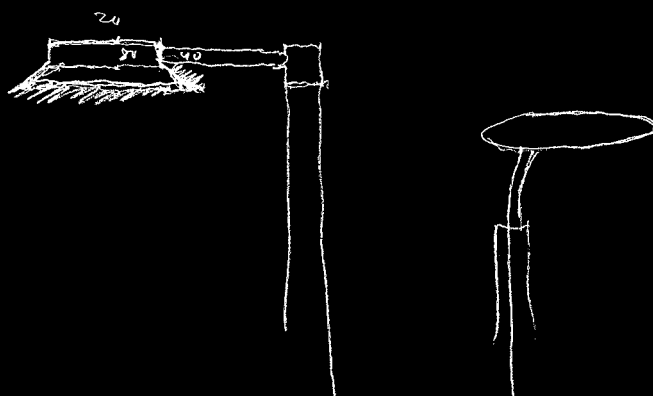
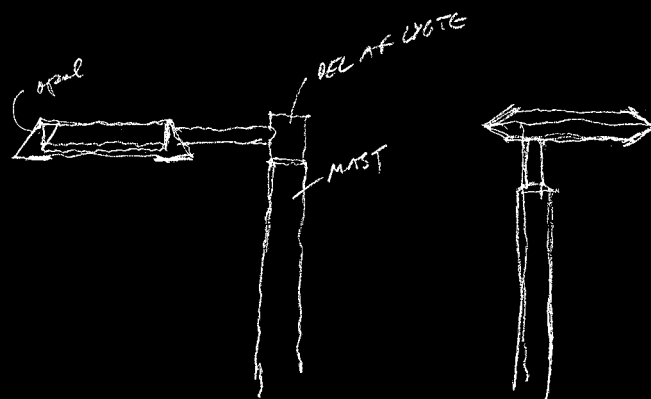
Zu guter Letzt ist der Wartungsaufwand von Homann Park nur sehr gering. Sie ist schmutzabweisend, sodass Regen und Wind die Reinigung beinahe vollständig übernehmen.

Welches Gefühl möchten Sie mit Ihrer neuen Mastleuchte bei den Menschen hervorrufen?

Homann Park ist kein auffälliges Produkt, das ein Statement abgeben soll. Ich hoffe, dass Passanten ebenso wie Entscheidungsträger die Leuchte dezent und verständlich finden. Ihre Form besteht aus einer durchsichtigen, kegelförmigen Komponente mit integriertem Arm. Sie ist einfach zu verstehen, weder formlos noch auffällig. Damit ist sie besonders geeignet für sich wiederholende Installationen. Für welche Bereiche eignet sich dieses Design am besten? Mein Wunsch ist, dass die eher schlichte Form ihren Platz vor Gebäuden verschiedenster Architekturstile findet – entlang von Fußwegen, in Parks, am Hafen und auf Parkplätzen.

Was nimmt man vielleicht erst beim zweiten Blick auf Homann Park wahr?

Bei dem Design der Leuchte geht es nicht nur um das, was man sieht, sondern auch um das, was man nicht sieht. In Zusammenarbeit mit dem Produktentwicklungsteam von Louis Poulsen habe ich versucht, das Innere der Leuchte so zu gestalten, dass es in der Herstellung einfach bearbeitet und später ebenso einfach gewartet werden kann.



sluiter den 2016 ⁽³⁾ *[Signature]*



Mastleuchte Homann Park. Design von Alfred Homann.





Eine Ära des Metalls

Metallischen Objekten wohnt eine gewisse Magie inne, die sie unwiderstehlich und faszinierend machen. Eine reflektierende Kugel weckt kindliches Staunen – und verleiht dem Objekt gleichzeitig etwas Edles, das es vom Gewöhnlichen abhebt. Wir wollen näherkommen und damit spielen. Doch wir wissen, dass wir dabei besonders vorsichtig sein müssen. Die Spannung ist greifbar. Daher ist es kein Wunder, dass die Dekoration mit Metall – und insbesondere mit metallenen Leuchten – so aufregend ist. Die anspruchsvollen Formen kreieren augenblicklich eine wundervolle Atmosphäre – ganz gleich, ob sie ein- oder ausgeschaltet sind. Sie schaffen eine Verbindung zwischen Bereichen, indem sie zum Fokuspunkt werden, in dem sich alle anderen Objekte widerspiegeln.





Diese Seite: Doo-Wop aus Edelstahl. Design von Louis Poulsen.

Diese Seite: Stehleuchte VL38 in Weiß. Design von Vilhelm Lauritzen.





Diese Seite: Stehleuchte AJ in hellem Petroleum. Design von Arne Jacobsen.
Gegenüberliegende Seite: Patera in Silber (Ø 600). Design von Øivind Slaato.





Diese Seite: PH Artichoke in Kupfer/Rosé (Ø 600). Design von Poul Henningsen.
Panthella MINI, hochglanzverchromt. Design von Verner Panton.



Diese Seite: Doo-Wop aus Messing, Kupfer und Edelstahl. Design von Louis Poulsen.





Diese Seite: Panthella MINI, hochglanzverchromt. Design von Verner Panton.

Design to Shape Light

louispoulsen.com